

Presse-Information

P382/20
2. Dezember 2020

Shell qualifiziert Durasorb™ Cryo-HRU-Technologie von BASF für die Entfernung von schweren Kohlenwasserstoffen und Wasser aus Erdgas

- **Durasorb Cryo-HRU bietet effektive Lösung für die Entfernung von Spuren schwerer Kohlenwasserstoffe (SKW) und Wasser aus Erdgas zur kryogenen Verarbeitung**
- **Durasorb Cryo-HRU sowohl für neue als auch bestehende Anlagen geeignet**
- **Betreiber profitieren von erhöhter Anlagenzuverlässigkeit, da gefrierende Komponenten vor der Verflüssigung entfernt werden, und erhöhter Flexibilität im Hinblick auf Schwankungen der Gaszusammensetzungen**

Shell macht sich die umfangreiche Expertise und Erfahrung der Adsorptionsexperten von BASF zunutze und hat nun die BASF Durasorb™ Cryo-HRU-Technologie für den Einsatz in seinen Gasverarbeitungsanlagen für mageres Erdgas qualifiziert. Die Nutzung der Durasorb™ Cryo-HRU-Technologie im Aufbereitungsabschnitt von Flüssigerdgasanlagen bietet eine effektive Lösung für die Entfernung von Spuren Mengen an SKW, BTEX (Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol) und Wasser – spezifikationsgerecht für Kryo-Prozesse und in einer einzigen Einheit. Verunreinigungen durch SKW und BTEX können zu einem Gefrieren in der Coldbox und damit zu einem Anlagenstillstand führen. Besonders bei magerem Erdgas gestaltet es sich mitunter schwierig, diese vollständig zu entfernen. Durasorb Cryo-HRU entfernt diese Verunreinigungen sowie enthaltenes Wasser

effektiv und spezifikationsgerecht für Kryo-Prozesse. Die Umsetzung von Durasorb Cryo-HRU im LNG-Aufbereitungsabschnitt sorgt für einen zuverlässigen und flexiblen Anlagenbetrieb.

Die Durasorb Cryo-HRU-Technologie ist außerdem eine Nachrüstlösung für Dehydrierungseinheiten, bei denen eine Änderung der Zusammensetzung des Einsatzgases absehbar ist. BASF nutzt eine selbst entwickelte Software für die Modellierung und Auslegung von Durasorb Cryo-HRU und bietet Shell kontinuierlichen Support beim effizienten Betrieb und der Auslegung neuer Anlagen.

„Die Qualifizierung unserer Technologie durch Shell ist ein bedeutender Meilenstein für unser Adsorbentien-Geschäft. BASF hat schnell eine innovative Lösung für die Kundenbedürfnisse entwickelt. Wir werden Shell weiterhin bei der Integration der Durasorb-Technologie in ihre Projekte unterstützen“, erklärt Detlef Ruff, Senior Vice President Process Catalysts bei BASF.

„BASF ist stolz darauf, Shell einen innovativen Ansatz für den Umgang mit komplizierten Gaszusammensetzungen zu bieten. Durch das operative Know-how von Shell und die Expertise von BASF im Bereich Adsorption verfügt Shell nun über eine bahnbrechende Technologie zur Verarbeitung von Schwachgas, das schwere Kohlenwasserstoffen und BTEX enthält“, ergänzt Adrian Steinmetz, Vice President Chemical Catalysts and Adsorbents bei BASF.

„Die spezifikationsgerechte, vollständige Entfernung von Spuren Mengen schwerer Kohlenwasserstoffe für Kryo-Prozesse ist eine entscheidende Anforderung bei der LNG-Produktion aus Schwachgas oder Pipeline-Einsatzgasen. Die Cryo-HRU-Technologie bietet eine effektive Lösung für die gleichzeitige Entfernung von Kohlenwasserstoffen und Wasser. Shell ist erfreut darüber, dass die Technik bei Shell jetzt einsatzbereit ist und dass BASF uns bei der Umsetzung in speziellen Fällen unterstützen wird“, erklärt Ed Schouten, General Manager Gas Processing Technology bei Shell.

Erhalten Sie aktuelle Pressemitteilungen von BASF via Push-Benachrichtigung direkt auf Ihr Smartphone. Abonnieren Sie unseren News-Service unter [basf.com/pushnews](https://www.basf.com/pushnews).

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 117.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen

Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2019 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.